



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

51. e E e, Anno 1629.

1629

Rohm den 1. December.

D Es Papsts Galleren / haben bey Ciuita ein Türckisch Schiff mit 38. Türcken gefangen / auch 28. Christen Schlawen sampt 2. Tartana erledigt.

Venedig den 7. Ditto.

Zu Torino hat die Pest auch eingetrisen / Es thuen auch die 20000. ankommene Frankosen von Susa stark nach Mantua

marschieren / wie dann schon 1000. zu Cassal auch im Lande Canauelse angelangt / denen der Sauoyer kein widerstandt thuet / so weren zu Presta auch 10000. Frankosen ankommen / die sollen neben ander Bolet Mantua entsetzen.

Die Kayß: haben den Pos Ceresle von Mantua wider verlassen müssen / welche anjesh von den Mantuanischen stark besöfigt wirdt / es seyn auch die Kayß: durch starkes schiessen / wider von der Pruggen / so sie beraith vber die helffti ingehabt / getrieben worden / gleichwol ist die Statt von weitem also ploquiert / daß ihnen ohne grossen Gewalt nichts zukommen kan / darauff die Kayß: die Statt am stärckesten Orth zubeschiffen angefangen / darzu ihnen der Herkog von Parma vnd Modena etlich stuck Geschütz zugeschiekt / als sie auch in 500. stark auff dem See mit Flesen vnd Pruggen sich an die Stattnawren nähnen wollen / seyn solche von den Belegerten in Brandt gesteckt / 5. stuck Geschütz genommen / vnd maissen theils erlegt / so alle nach dem

e E

Eger



Legen geschickt worden / so wird man den Gränzen zwiſchen
Mantua vnd Verona zur Sprache Schick auffgeworffen / diesen
Staatsjuerſuchen

Amsterdamm den 7. dito.

In allen diesen Provinzen werden die Soldatengewuſert
vnd noch mehr geworben / so umbt der Obr: Kniphauſen noch
12000 Mann für Schweden / entgegen der Obr: Hansfelde in
Westphalen ein Regiment für den Herzog von Friedlandt an /
vnd laſt der König in Frankreich ein große Anzahl Waffen in
diesen Landen machen / hat auch Graf Ludwig von Nassau an
den Venezigern das Commando vber 2. unterschiedliche Res
giment / angenommen.

Die Kaiserlichen vber Rhein / haben sich bey vfften Haus
Mühlheim an der Mosel beſteht / vnd besetzt / gleichfalls hat
Graf Ernst Cassimir in Weſſen vff Volck / Prouiant vnd
Munition führen lassen / denen vber Engen die Zufuhr zuweh
reten.

Alhiezu Rotterdam / tringt man stard auff den Anstand /
weil die Handelsleuth bey dieser unsicheren See vil gewinnen /
vnd der Drey vil Fallament vorgehen.

Wienlandt den 8. dito.

Die Kayſ. haben das Castell Goffreti, so mit Venetischem
Volck besetzt / belegeret / deß erbleuens / da man ihnen solches vber
geben / wolten sie den begereten Anstand auff 6. Tag eingehen.

Leppzig den 9. December.

Der Herzog von Friedlandt will von der Statt Magdes
burg das abgenommene Getraid bezahlet haben / laſt vil Volck
aus Pommeren vnd Meſſelburg kommen / erbeit sich / alles dara
auf

auff zuführen / wofertn die Danseckheit ihnen versichert / das kein
frembder Potentat alldo Krieg anfahe / dars aber bündeliche / ihme
mit Volek / Gelt vnd Schiffen beyspringen solle / man wurgmannt
Er werde mit allem Volek wider den Fransosen ziehen.

Göstieren ist vnser Churfürst allhero kommen / hierumb
Jagten anzustellen / die haben alle Geheimte Rätz beschriben /
auch 2. Currier zum König in Schweden / vnd einen zu anderen
Potentaten gesandt / vnd ist das Stiff Magdeburg von neuem
belegert worden / beynebens etlich 1000. Mann an der Tuffawer
Pruggen ankommen / welche mit Gewalt den Thaf durchs Stiffe
nehmen wollen.

Hanaw den 10. dltto.

Hiesige Statt ist allberait pliquiert / wie dann Mittwoch
700. Soldaten zu Kesselstatt ankommen / sich getheilt / vnd nach
Steinheim gelegt / welche alle Schiff auff dem Rayn / so von
oder nach Franckfurth gehn / anhalten / welches dem Churfürsten
von Mayns sehr vbel gefelt / wie Er dann den Aufschuß auffge-
mahnet / solchen mit Gewalt zu eröffnen.

Franckfurth den 12. dltto.

Heut ist etlich Volek hie vorüber nach Heydelberg passiert /
so hat Graf von Hanaw alles Volek in der Statt bewohrt / ent-
gegen des Herzog von Braunschweig am Kayf. Hof völligen
Perdon bekommen / mit vertroftung / das sein Lande von aller
Quarnison befreyt / auch ihme alle eingedommene Häuser auß
Sicken wider eingerambt werden sollen.

Auß Franckreich wirdt geschriben / das selbiger König in
kurz 80000. Mann in ein Armee zusammen bringen / vnd mit
3000. Soldaten Leibquardi seinen Weeg in die Pfalz vnd
Monfieur di Criqui mit dem Cardinal Richalier in Italia nem-
men werden / daher so sich der Päpstliche Nuntius zum Gra-
fen

